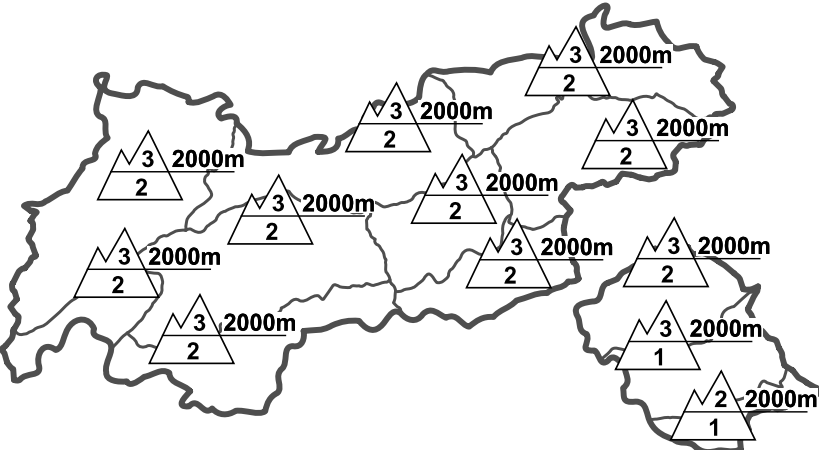

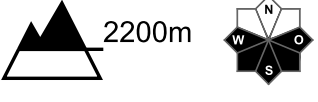

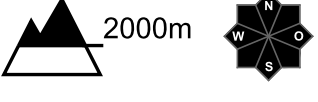






Regionale Lawinengefahrenstufen in alpinen Lagen vom 17.02.2018 07:30 <b>GANZTÄGIG</b>	WAS? Problem	WO? Gefahrenstellen
	 Altschnee	 2200m bei Krusten
	 Tribschnee	 2000m mit Höhe zunehmend
	<b>Allg. Stufe Tirol</b> 	<b>Tendenz für morgen</b>  gleichbleibend

**GEFAHRENMUSTER (GM):** [gm.4 - kalt auf warm / warm auf kalt](#) [gm.8 - eingeschneiter Oberflächenreif](#) [gm.6 - lockerer Schnee und Wind](#)

**Vorsicht: Kürzlich gebildete Tribschneepakete sind leicht zu stören!**

## BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Vorab: Wer heute in den neuschneereichereren Regionen oder in windbeeinflussten Gebieten unterwegs ist, sollte über gutes lawinenkundliches Wissen verfügen. Die Lawinengefahr ist oberhalb etwa 2000m erheblich, darunter verbreitet mäßig, im südlichen Osttirol gering. Oberhalb etwa 2000m findet man inzwischen viele Gefahrenstellen in Form von kürzlich gebildeten Tribschneepaketen. Dort, wo es sehr steil ist, lassen sich Schneebrettlawinen derzeit recht leicht durch geringe Belastung auslösen. Dies bestätigen nicht nur unsere Schneedeckenuntersuchungen, sondern vermehrte Beobachtungen über Setzungsgeräusche sowie einige von Wintersportlern bereits ausgelöste Lawinen. Gefahrenstellen findet man in allen Hangrichtungen. Besonders hinweisen möchten wir u.a. auch auf neue Gefahrenstellen in sehr steilen W- und O-Hängen zwischen etwa 2200m-2400m sowie in sehr steilen S-Hängen oberhalb etwa 2400m. Dort haben sich kürzlich ausgeprägte Schwachschichten gebildet.

Wir raten heute deshalb zu Zurückhaltung bei der Befahrung von sehr steilen Hängen.

Besser ist es im ständig verspurten Gelände sowie in Osttirol.

Zudem zu beachten: In den vom gestrigen Regen beeinflussten Bereichen können im extrem steilen Gelände Nassschneerutscher ausgelöst werden. Ebenso könnten dort Gleitschneelawinen auf steilen Wiesenhängen etwas häufiger abgehen.

## SCHNEEDECKENAUFBAU

Die Schneedecke ist einerseits vom Wind oberhalb der Waldgrenze, andererseits in den meisten Regionen vom Regen unterhalb etwa 2000m geprägt. Bedeutsamer ist der meist starke Windeinfluss. Dadurch entstanden umfangreiche Tribschneeeinsammlungen, die auf mehreren möglichen Schwachschichten lagern: kantige Schicht im Bereich von Schmelzkrusten in W- und O-Hängen zwischen etwa 2200m und 2400m, in S-Hängen oberhalb etwa 2400m, Oberflächenreif und Wildschnee in Schattenhängen inzwischen von etwa 2000m aufwärts. Stabilitätstests zeigen eine erhöhte Störanfälligkeit!

## ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Es ist von der Früh weg überwiegend bewölkt, großteils aber liegen die Wolken noch über den meisten Gipfeln, inneralpin zum Hauptkamm hin kann für ein paar Stunden eventuell noch die Sonne dabei sein dank einer leicht föhnigen Tendenz. Nebelobergrenzen in Nordtirol zwischen 800 und 1300m. Im Laufe des Nachmittags beginnt es von Norden her einzutrüben und in den Nördlichen Kalkalpen sowie am Arlberg beginnt es bei sinkender Schneefallgrenze gegen den Abend zu schneien. Trocken, aber oft schon bewölkt mit teils schon eingehüllten Bergen ist es in den Bergen Osttirols. Temperatur in 2000m: 0 bis -2 Grad, Temperatur in 3000m: -5 Grad, Höhenwind: lebhaft, im Tagesverlauf stark aus West bis Süd

## TENDENZ

Kräftiger Wind aus dem Sektor S über SW bis W bildet weiteren Tribschnee in der Höhe,

Patrick Nairz